

**2 X 2  
= GRÜN**

**FAMILIEN-UNI**  
Wahrnehmung  
und Wahrheit  
19. und 20. Oktober 2013



**PARKAUE**  
JUNGES STAATSTHEATER BERLIN

# 2 x 2 = grün: Die Familien-Uni Wahrnehmung und Wahrheit

Kannst du sehen, was ich sehe? Ist 2 x 2 = grün?  
Sagst du die Wahrheit, wenn du behauptest, dass du ein Lügner bist?

Zur zweiten Familien-Uni am **THEATER AN DER PARKAUE** laden wir Kinder, Jugendliche, ihre Geschwister, Eltern, Großeltern, entfernte Verwandte und nahe Freunde ein, ihre Wahrnehmung und ihre Wahrheit darüber zu ergründen.

Inspiriert wird die Familien-Uni durch den Physiker, Wegbereiter der Kybernetik, Bergsteiger und Computermusiker Heinz von Foerster (1911 – 2002). Neugier war ein wesentlicher Antrieb in seiner Arbeit und die „Neugierologie“ seine Erkenntnistheorie. Die Inszenierung seines Textes „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“ feierte am 31. Mai 2013 in der Regie von Carlos Manuel ihre Uraufführung. Im Rahmen der Familien-Uni ist sie am Samstagabend zu sehen, im Anschluss findet ein Publikumsgespräch statt.

Die Familien-Uni bringt Kinder und Erwachsene in vier künstlerischen Laboren zusammen, um mit Experten aus Kunst und Wissenschaft die Theorie und Praxis der menschlichen Wahrnehmung zu erforschen und mit ihr zu spielen. Vorträge und Gespräche geben Inputs und Impulse. Am Ende der Familien-Uni findet am Sonntagnachmittag die gemeinsame Abschlusspräsentation der Labore statt.

Pro Person beträgt der Teilnahmebeitrag für das ganze Wochenende 10 €, inklusive Verpflegung und Vorstellungsbuchung.

Anmeldung bis zum 15. Oktober 2013 bei unserem Besucherservice unter 030 – 55 77 52 52 oder [besucherservice@parkaue.de](mailto:besucherservice@parkaue.de)

**Künstlerische Leitung:** Eva-Maria Reimer  
**Produktionsleitung:** Friedemann Windhorst, Ilka Rümke (ehrlische arbeit – Freies Kulturbüro)

## Samstag, 19. Oktober 2013

### 10.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Familien-Uni

### 11.00 Uhr Lecture

#### Vom Übertier. Ein Bestiarium des Wissens

Ob Zecke, Biene, Wal oder Fledermaus: Tiere nehmen anders wahr als wir Menschen und leben in einer anderen Wirklichkeit. Umgekehrt hängen unsere Vorstellungen von Tieren auch von unseren Wahrnehmungen ab: Waren Dinosaurier träge oder schnelle Tiere? Ist ein Hund eine bloße Maschine oder unser treuer Begleiter? Die Lecture wird sowohl die tierische als auch die menschliche Wahrnehmung näher beleuchten.

**Experten:** Dr. Benjamin Bühler ist Literaturwissenschaftler an der Universität Konstanz. Prof. Dr. Stefan Rieger ist seit 2007 Professor für Mediengeschichte und Kommunikationstheorie an der Ruhr-Universität Bochum. Gemeinsam haben sie 2006 das Buch „Vom Übertier. Ein Bestiarium des Wissens“ herausgegeben.

### 12.00 Uhr Gespräch

#### Wie kommt die Welt in unseren Kopf?

Die Welt, die uns umgibt, entsteht durch das Zusammenspiel unserer Beobachtungen, die wir mit Augen, Händen, Füßen, Mund und Nase machen. Wie kommt die Welt dabei in unseren Kopf? Welche Vorstellungen haben wir? Und wie teilen wir diese Vorstellungen?

Carlos Manuel und Bernhard Pörksen erkunden in ihrem Gespräch über Blindheit und Wahrnehmung, wie Wirklichkeit durch Kommunikation erschaffen wird.

**Experten:** Carlos Manuel ist Regisseur. Prof. Dr. Bernhard Pörksen lehrt am Institut für Medienwissenschaft der Universität Tübingen. Zusammen mit Heinz von Foerster schrieb er 1998 das Buch „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“.

### 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen

### 14.00 – 18.00 Uhr Arbeit in den Laboren

## Labor 1

### Spiel oder nicht Spiel – ist das die Frage?

„Man kann nur versuchen, andere einzuladen, ein Spiel mitzuspielen, das wir die Realität nennen.“

Heinz von Foerster

Jeder weiß, was es heißt zu spielen. Doch wo verläuft die Grenze zwischen Spiel und Realität. Ist Spiel real oder nicht real? In einem Versuch werden verschiedene Stufen und Arten des Spielens szenisch untersucht.

**Bitte mitbringen:** einen vertrauten Gegenstand aus der täglichen Umgebung, der länger nicht mehr benutzt wurde.

**Laborleitung:** Julian Klein, Regisseur und Komponist

## Labor 2

### Tricksen will gelernt sein

„Dem Zauberer gelingt es vielmehr gemeinsam mit dem Publikum, eine wunderbare Welt zu erfinden.“

Heinz von Foerster

Wie arbeitet ein Zauberer? Mit welchen Techniken lässt er Gegenstände verschwinden und wieder erscheinen? Und welche Rolle spielt dabei der Zuschauer? Das Labor erkundet die großen und kleinen Geheimnisse der Zauberkunst. Verschiedenste Tricktechniken und Illusionsspiele werden ausprobiert und präsentiert.

**Laborleitung:** Johannes Arnold, Zauberer und Kulturwissenschaftler

## Labor 3

### Beobachten beobachten

„Die Beschreibung ist nicht das Beschriebene, die Karte nicht das Territorium, die Speisekarte nicht das Essen.“

Heinz von Foerster

Wie kann man eigene Beobachtungen anderen vermitteln? Wenn sie geteilt werden, werden sie dann von den anderen genauso erlebt wie von einem selbst? Das Labor beobachtet Situationen auf der Straße, um sie dann so präzise wie möglich zu protokollieren. Die persönlichen Protokolle werden von anderen Laborteilnehmern szenisch umgesetzt. Was bleibt von der ursprünglichen Beobachtung?  
**Laborleitung:** Rudi Keiler Gómez de Mello, Philosoph und Theaterpädagoge

## Labor 4

### Mit den Beinen sehen

„It is as you tell it! Es ist, wie du es sagst!“

Heinz von Foerster

Wie sieht deine Wirklichkeit aus und wie meine? – Einer flüstert einem Zweiten seinen Blick aus dem Fenster ins Ohr und der bringt das aufs Papier. Ein Dritter sieht das Bild und flüstert, was er sieht, einem Vierten ins Ohr. Der malt das Gehörte wieder auf. Das Labor erforscht in spielerischen Experimenten das Potenzial von Perspektivwechseln und den Gesichtskreis unserer Wahrnehmungen.  
**Laborleitung:** Frieda Schneider, Bühnenbildnerin und Architektin und Anne Paffenholz, Dramaturgin und Theaterpädagogin

### 18.00 Uhr Pause und kleiner Snack

### 19.00 Uhr Inszenierungsbesuch und Publikumsgespräch

#### „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“

Heinz von Foerster und Bernhard Pörksen in einer Fassung von Carlos Manuel

Vier virtuos agierende Schauspieler jagen durch die Welt des Universalgenies Heinz von Foerster. In einem turbulenten, witzigen und atemberaubenden Gedankenspiel entledigen sie sich auf der Theaterbühne der Illusion, dass man Verstehen verstehen kann. Die hochvergnügliche Inszenierung entführt das Publikum auf intelligente Weise in das Karussell der menschlichen Wahrnehmung.

**Regie:** Carlos Manuel

**Mit:** Helmut Geffke, Franziska Krol, Denis Pöpping, Franziska Ritter

**Dramaturgie:** Stephan Behrmann

**Theaterpädagogik:** Julia Schreiner

### Weitere Vorstellungen im Herbst 2013:

Fr	20.09.2013	10.00 Uhr
Sa	21.09.2013	16.00 Uhr
Mo	23.09.2013	10.00 Uhr
So	24.11.2013	16.00 Uhr
Mo	25.11.2013	10.00 Uhr
Di	26.11.2013	10.00 Uhr

## Sonntag, 20. Oktober 2013

### 10.00 – 13.00 Uhr Arbeit in den Laboren

### 13.00 – 14.00 Uhr gemeinsames Mittagessen

### 14.00 – 16.30 Uhr Arbeit in den Laboren und Einrichtung der Präsentation

### 17.00 – 18.30 Uhr Gemeinsame Abschlusspräsentation der Labore



**PARKAUE**  
JUNGES STAATSTHEATER BERLIN

in Kooperation mit



**HAUPTSTADTKULTURFONDS**

gefördert aus Mitteln des

### Impressum

Herausgeber: **THEATER AN DER PARKAUE** – Junges Staatstheater Berlin  
Parkaue 29  
10367 Berlin  
Indendant: Kay Wuschek  
Redaktion: Eva-Maria Reimer  
Foto: Christian Brachwitz  
Gestaltung: pp030 – Produktionsbüro Heike Praetor, Berlin